



Der Nebi und Rasul in der Koran und in der Tradition

Nebi bedeutet „eine Person, deren Wert von Allah erhöht wurde“[1]. Nebi zu sein liegt nicht in der Hand des Menschen. Allah gibt jenen, die er in diese Stellung erhebt, das Buch und die Hikmah. In den Versen von (Al-An'âm 6/83) und den folgenden werden die Namen von 18 Nebis von Nuh (Noah) bis İsa (Jesus) aufgezählt[2], und anschließend wird gesagt:

"Auch ihre Väter, ihre Nachkommen und ihre Brüder haben Wir auserwählt; Wir haben ihnen den rechten Weg gezeigt."

Die Zahl der Nebis, die auf 124.000 geschätzt wird[3], umfasst jeweils einen, der entweder von den Vätern, Brüdern oder Nachkommen der 18 im Vers genannten Nebis stammt. Damit bleibt kein Nebi unerwähnt. Allah, der Erhabene, sagte anschließend:

أُولَئِكَ الَّذِينَ آتَيْنَاهُمُ الْكِتَابَ وَالْحُكْمَ وَالنُّبُوَّةَ

"Dies sind diejenigen, denen Wir das Buch, die Hikmah und das Nubuvvat (Nebistatus) gegeben haben..." (Al-An'âm 6/89)

In der Tradition wird angenommen, dass vier göttliche Bücher herabgesandt wurden. Diese sind die Tora, das Evangelium, die Psalmen (Zebur) und der Koran. In einer Überlieferung, die auf unseren Nebi zurückgeführt wird, wird behauptet, dass 100 Blätter (Suhuf) herabgesandt wurden: 10 an Adam, 50 an Shîr (Seth), 30 an Idrîs (Enoch) und 10 an Ibrahim (Abraham), Friede sei mit ihnen allen[4]. Damit wurden insgesamt acht Nebis ein Buch gegeben. Dabei machen die obigen Verse deutlich, dass allen Nebis ein Buch und Urteil (Hukum) gegeben wurde. Das Urteil, das ihnen gegeben wurde, wird in anderen Versen als Hikmah bezeichnet[5]. Die Bedeutung des Wortes "Hukum" hier wird durch den folgenden Vers erklärt:

"Die Menschen waren eine einzige Ummah (Gesellschaft). Dann sandte Allah die Nebi als Verkünder froher Botschaften und Mahner. Allah sandte den Nebis auch ein Buch mit der Hikmah herab, damit sie (das Buch und die Hikmah) über die Streitigkeiten der Menschen urteilen. Über diese Wahrheiten gerieten nur diejenigen in Streit, denen das Buch gegeben wurde. Der Grund dafür lag darin, dass sie, nachdem die klaren Verse gekommen waren, versuchten, sich gegenseitig überlegen zu sein. Dann leitete Allah diejenigen, die glaubten und vertrauten, mit Seiner Erlaubnis zur Wahrheit, in der sie uneinig waren. Allah leitet denjenigen, der das Richtige tut, auf den richtigen Weg." (Al-Baqarah 2/213)

Das Urteil gemäß dem Buch ist Hikmah. Das, was den Wert des Nebi erhöht, ist, dass er Offenbarung von Allah empfängt. Ein Vers lautet wie folgt:

قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحَى إِلَيَّ أَنَّمَا إِلَهُكُمْ إِلَهٌ وَاحِدٌ...

„Sprich: „Ich bin ebenfalls ein Mensch wie ihr, mir wird offenbart, dass euer Gott der einzig wahre Gott ist.“ (Al-Kahf 18/110)

Der Nebi ist sehr wertvoll. Allah, der Allmächtige, sprach über Seinen letzten Nebi:

„In den Augen der Gläubigen ist dieser Nebi wichtiger als ihr eigenes Leben; seine Frauen sind auch ihre Mütter...“ (Ahzâb 33/6)

Wahrlich, es gibt niemanden wertvoller als denjenigen, der die Botschaft von Allahs Buch für die Menschheit bringt, sie verkündet und umsetzt. Allah, der Erhabene, hat niemandem den Titel „Nebi“ verliehen, außer denjenigen, die Er zu dieser hohen Stellung erhoben hat; jedoch hat er sie als Rasul und Mursel bezeichnet. Das Nubuvvat (Nebistatus) ist ein Status/eine Stellung, Rasul (die Gesandtschaft) ist eine Aufgabe. „Rasul“ oder „Mursel“ steht für einen entsandten Boten. Ein Bote ist jemand, der die Aufgabe hat, die Worte eines anderen unverändert ohne eigene Ergänzungen, an eine andere weiterzugeben[6]. Allah, der Erhabene, sagt:

"...Doch was bleibt den Gesandten anderes übrig, als eine klare Verkündigung/Botschaft?" (An-Nahl 16/35)

"O Rasul! Was auch immer dir von deinem Herrn gesandt wurde, verkünde es / übermittle es den Menschen. Falls du dies nicht tust, hast du die dir übertragene Botschaftsaufgabe/Gesandtschaftsaufgabe (die Aufgabe des Rasul) nicht erfüllt..."
(Al-Maidah 5/67)

Allah, der Erhabene, bezeichnete den Gesandten/den Boten, den der König von Ägypten zu Yûsuf (Friede sei mit ihm) schickte, als 'Rasul' (الرَّسُولُ), und die Gesandten/die Boten, die Belkis an Suleiman (Friede sei mit ihm) sandte, als 'Mursel' [7](الْمُرْسَلُونَ). Der Vers über den Gesandten/den Boten des Königs von Ägypten lautet wie folgt:

وَقَالَ الْمَلِكُ إِنِّي أَنَا رَسُولُ اللَّهِ فَأَسْأَلُهُ مَا بَالُ الْيَسُوءِ اللَّاتِي قَطَعْنَ أَيْدِيَهُنَّ

"...Als der Rasul zu Yûsuf kam, sagte Yûsuf Folgendes: „Kehre zu deinem Herrn zurück und frage ihn, was es mit den Frauen auf sich hat, die sich die Hände abgeschnitten haben..."(Yûsuf 12/50)

Diese Verse zeigen eindeutig, dass nicht jeder Rasul auch ein Nebi ist. Aber nach der Ansicht der meisten alten Gelehrten wird derjenige, dem ein Buch offenbart/gesandt wurde und der eine eigene Scharia hat, als Rasul bezeichnet, und derjenige, der nach dem Buch und der Scharia eines Rasul handelt, wird als Nebi bezeichnet[8]. Ihnen zufolge hat Ismail, Friede sei mit ihm, kein Buch und keine Scharia erhalten; demnach ist er kein Rasul, sondern ein Nebi[9]. Doch gemäß diesem Vers ist er sowohl Nebi als auch Rasul:

وَاذْكُرْ فِي الْكِتَابِ إِسْمَاعِيلَ إِنَّهُ كَانَ صَادِقَ الْوَعْدِ وَكَانَ رَسُولًا نَبِيًّا

„Erwähne im Buch auch Ismail. Er war jemand, der sein Wort hielt; er war ein Nebi der zugleich ein Rasul war.“
(Maryam 19/54)

Der Rasul Allahs darf weder etwas zu seinen Worten hinzufügen noch etwas entfernen. Allah, der Erhabene, sagt:

وَلَوْ تَقَوَّلَ عَلَيْنَا بَعْضُ الْأَقَاوِيلِ . لَأَخَذْنَا مِنْهُ بِالْيَمِينِ . ثُمَّ لَقَطَعْنَا مِنْهُ الْوَتِينَ . فَمَا مِنْكُمْ مِنْ أَحَدٍ عَنْهُ حَاجِزِينَ

"Wenn er (Muhammad) einige Worte gegen Uns erfunden hätte, würden wir ihn packen und ihm die Halsschlagader durchtrennen.
Niemand von euch hätte das verhindern können.“ (Al-Haqqâ 69/44–47)

Allah hat uns Seine Worte nur durch Seine Rasuls offenbart/übermittelt, weil die Worte des Rasuls die Worte Allahs sind. Was der Rasul als halal (erlaubt) erklärt, ist das, was Allah als halal erklärt, und was der Gesandte als haram (verboten) erklärt, ist das, was Allah als haram erklärt. Allah, der Erhabene, sagt:

الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ النَّبِيَّ الْأُمِّيَّ الَّذِي يَجِدُونَهُ مَكْنُوبًا عِنْدَهُمْ فِي النَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ . وَجِلُّ لَهُمُ الطَّيِّبَاتِ وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَضَعُ عَنْهُمْ إِصْرَهُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ . فَالَّذِينَ آمَنُوا بِهِ وَعَزَّرُوهُ وَنَصَرُوهُ وَاتَّبَعُوا النُّورَ الَّذِي أُنْزِلَ مَعَهُ . أُولَئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ

"Sie sind diejenigen, die dem Ummi Nebi, der ein Rasul ist, folgen, von dem in ihrer Tora und ihrem Evangelium geschrieben steht.

Dieser Rasul fordert sie auf, gute Taten zu vollbringen und warnt sie vor schlechten Dingen. Er macht ihnen die reinen Dinge halal (erlauben) und die unreinen Dinge haram (verboten). Er wird ihre schwere Last (Isr) und die Fesseln von ihnen nehmen. Diejenigen, die ihm vertrauen, seinen Wert kennen, ihm helfen und dem Licht (dem Koran), das mit ihm herabgesandt wurde, folgen – sie sind diejenigen, die das erreichen werden, was sie sich erhoffen." (Al-A'râf 7/157)

Nubuvvat (Nebistatus) ist ein Titel; Sie sind 24 Stunden lang Nebis; aber Sie sind nicht 24 Stunden lang Rasul. Während sie die Verse verkünden, übermitteln sie alles, was Allah offenbart hat, sie machen keinen Fehler. Aber sie könnten beim Ableiten und Anwenden von Urteilen (Hukum) Fehler machen. Weil die Anwendung sich vom Verkünden unterscheidet. In den Versen, die ihre Fehler anzeigen, wird das Wort ‚Rasul‘ nicht verwendet. Zum Beispiel wird über die Gefangenen von Badr folgendes gesagt:

مَا كَانَ لِنَبِيِّ أَنْ يُكُونَ لَهُ أَسْرَى حَتَّى يُخْجَنَ فِي الْأَرْضِ تُرِيدُونَ عَرَضَ الدُّنْيَا وَاللَّهُ يُرِيدُ الْآخِرَةَ وَاللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ . لَوْلَا كِتَابٌ مِنَ اللَّهِ سَبَقَ لَمَسَّكُمْ فِي مَا أَخَذْتُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ .

"Kein Nebi hat das Recht, im Kriegsgebiet Feinde gefangen zu nehmen, ohne sie zuvor kampfunfähig zu machen! Ihr wünscht euch Dinge, die sofort greifbar sind. Allah aber möchte das, was danach kommt. Allah ist der stets Überlegene und der, dessen Entscheidungen immer richtig sind. Wenn nicht ein früherer Beschluss von Allah existiert hätte, dann würde euch sicherlich eine schwere Strafe für das, was ihr erhalten habt, treffen." (Al-Anfâl 8/67-68)

Nach all dem wird klar, dass die Handlungen des Rasul Allahs in seiner Eigenschaft als Nebi seine persönlichen Handlungen sind und dass er mit dieser Eigenschaft nichts für haram (verboten) erklären kann. Allah, der Erhabene, hat gesagt:

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ لِمَ تُحَرِّمُ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكَ تَبْتَغِي مَرْضَاتَ أَزْوَاجِكَ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ .

"O Nebi! Warum verbietest du dir das, was Allah dir erlaubt hat, um das Wohlgefallen deiner Ehefrauen zu gewinnen? Allah ist vergebend und voller Großzügigkeit." (At-Tahrîm 66/1)

Deshalb gibt es im Koran keinen Vers, der den Gehorsam gegenüber dem Nebi als Nebi gebietet. Wäre dies der Fall, würde der Nebi zwischen Allah und den Menschen stehen, die Menschen zu sich selbst rufen, und es würde eine Struktur des Shirk (Beigesellung) entstehen. Gehorsam gilt daher nicht dem Nebi als Nebi, sondern den Versen, die er als Rasul verkündet und umsetzt. Da diese die Worte Allahs sind, gilt der Gehorsam letztlich Allah. Allah, der Erhabene, sagt:

مَنْ يُطِيعِ الرَّسُولَ فَقَدْ أَطَاعَ اللَّهَ

Wer dem Rasul freiwillig Gehorsam leistet, leistet Gehorsam gegenüber Allah." (An-Nisâ 4/80)

Wenn dieser wichtige Unterschied zwischen Nebi und Rasul nicht verstanden wird, kann die Sunnah nicht richtig verstanden werden, und die Beziehung zwischen Buch (Koran) und Sunnah wird nicht korrekt hergestellt. Deshalb haben viele Gelehrte Muhammad, Friede sei mit ihm, als zweiten Gesetzgeber neben Allah und als zweite autorisierte Person betrachtet und damit das Gleichgewicht gestört. Es gibt auch Rasul, die keine Offenbarung erhalten haben, sondern nur die Verse verkünden, die dem Nebi offenbart wurden. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt. Die folgenden Verse sprechen über sie:

كَذَّبَتْ قَوْمُ نُوحٍ الْمُرْسَلِينَ

"Auch das Volk von Nuh (Noah) bezichtigte die Rasuls der Lüge." (Ash-Shu'arâ 26/105)

كَذَّبَتْ عَادُ الْمُرْسَلِينَ

"Auch das Volk von 'Ad bezichtigte die Rasuls der Lüge." (Ash-Shu'arâ 26/123)

Zu den Menschen von Nuh (Noah) wurde nur Nuh (Noah), Friede sei mit ihm, als Nebi und Rasul gesandt, und zu den Menschen von 'Ad wurde Hud, Friede sei mit ihm, gesandt. Die anderen Rasuls, die verleugnet wurden, sind nichts anderes als diejenigen, die die Verse, die den beiden Nebis offenbart wurden, verkündeten. Überliefert wird, dass die folgenden Verse sich auf die Rasuls beziehen, die Isa (Jesus), Friede sei mit ihm, nach Antiochia sandte[11]:

وَاضْرِبْ لَهُم مَّثَلًا أَصْحَابَ الْقَرْيَةِ إِذْ جَاءَهَا الْمُرْسَلُونَ
إِذْ أَرْسَلْنَا إِلَيْهِمُ اثْنَيْنِ فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزْنَا بِثَالِثٍ فَقَالُوا إِنَّا إِلَهُكُم مُّرْسَلُونَ
قَالُوا مَا أَنْتُمْ إِلَّا بَشَرٌ مِثْلُنَا وَمَا أَنْزَلَ الرَّحْمَنُ مِنْ شَيْءٍ إِنْ أَنْتُمْ إِلَّا تَكْذِبُونَ قَالُوا رَبُّنَا يَعْلَمُ إِنَّا إِلَهُكُم لَمُرْسَلُونَ
وَمَا عَلَيْنَا إِلَّا الْبَلَاغُ الْمُبِينُ

"Erzähle ihnen als Beispiel von den Bewohnern dieser Stadt: Eines Tages waren unsere Rasuls zu ihnen gekommen. Wir hatten ihnen zwei Rasuls gesandt, doch sie hielten beide für Lügner. Da unterstützten wir die Rasuls mit einem dritten. 'Wir sind die Rasuls, die zu euch gesandt wurden', sagten sie. Die Bewohner der Stadt sagten: 'Ihr seid nur Menschen wie wir! Der Rahman (Erbarmer) hat nichts herabgesandt; ihr lügt nur!'. Die Rasuls sagten: 'Unser Herr weiß, dass wir wahrhaftig die zu euch gesandten Rasuls sind. Unsere Aufgabe besteht nur in einer klaren Verkündung.'" (Yâ-Sîn 36/13-17)

Es gibt eine Übereinstimmung zwischen den Informationen, die im Abschnitt 'Die Taten der Apostel' im Neuen Testament gegeben werden, und diesen Versen. Es ist notwendig, dass es auch Rasuls ohne Nubuvvat (Nebistatus) gibt. Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَّسُولٍ إِلَّا بِلِسَانٍ قَوْمِهِ لِيُبَيِّنَ لَهُمْ فَيُضِلُّ اللَّهُ مَن يَشَاءُ وَيَهْدِي مَن يَشَاءُ وَهُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيمُ

"Wir haben jeden Rasul/das Buch nur in der Sprache seines eigenen Volkes gesandt, damit (die Verse) ihnen deutlich gezeigt werden. Danach betrachtet Allah diejenigen, die vom rechten Weg abweichen, als abweichend, und diejenigen, die den rechten Weg wählen, akzeptiert Er als die, die den Weg gefunden haben. Er ist immer der Erhabene und der, dessen Entscheidungen immer gerecht sind." (Ibrâhim 14/4)

Die Tatsache, dass der Koran auf Arabisch ist, bezieht sich auf die Gesellschaft, zu der Muhammad, Friede sei mit ihm, als Rasul gesandt wurde. Doch seine Rasulschaft richtet sich nicht nur an die arabische Gesellschaft, sondern an die gesamte Menschheit. Allah, der Erhabene, sagt:

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا وَنَذِيرًا وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ

"Wir haben dich nur als Überbringer froher Botschaften und Warner für alle Menschen gesandt, aber die meisten Menschen wissen dies nicht." (Saba' 34/29)

Daher ist es eine sehr wichtige Aufgabe, dass Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen, den Koran gut lernen und ihn ihrer eigenen Gesellschaft in deren Sprache verkünden. Muhammad, Friede sei mit ihm, sagte:

بلغوا عني ولو آية

„Verkündet von mir, auch wenn es nur ein einziger Vers ist.“ (Buhârî, Enbiyâ, 50)

Dies ist die Aufgabe, die alle Nebis ihren Gemeinschaften auferlegt haben. Der Koran teilt mit, dass diese Aufgabe jedem Gläubigen übertragen wurde.

وَإِذْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ لَتُبَيِّنُنَّهُ لِلنَّاسِ وَلَا تَكْتُمُونَهُ فَنَبَذُوهُ وَرَاءَ ظُهُورِهِمْ وَاشْتَرَوْا بِهِ ثَمَنًا قَلِيلًا فَبَيَسَ مَا يَشْتَرُونَ

„Allah hat von denjenigen, denen das Buch gegeben wurde, das Versprechen genommen: ‚Ihr werdet dieses Buch den Menschen ganz gewiss klar und offen darlegen und es keinesfalls verbergen!‘ Doch sie haben ihr Versprechen missachtet und es für einen vergänglichen Gewinn verkauft. Schlecht ist das, was sie sich erkauf haben.“ (Al-I-îmrân 3/187)

Die schlimme Lage, in die diejenigen geraten werden, die ihre Aufgabe, den Koran zu verkünden, vernachlässigen, wird wie folgt beschrieben:

إِنَّ الَّذِينَ يَكْتُمُونَ مَا أَنْزَلْنَا مِنَ الْبَيِّنَاتِ وَالْهُدَى مِنْ بَعْدِ مَا بَيَّنَّاهُ لِلنَّاسِ فِي الْكِتَابِ أُولَٰئِكَ يَلْعَنُهُمُ اللَّهُ وَيَلْعَنُهُمُ اللَّاعِنُونَ
إِلَّا الَّذِينَ تَابُوا وَأَصْلَحُوا وَبَيَّنُّوا فَأُولَٰئِكَ أَتُوبُ عَلَيْهِمْ وَأَنَا التَّوَّابُ الرَّحِيمُ

„Diejenigen, die die klaren und wegweisenden Verse, die Wir offenbart und im Buch für die Menschen deutlich gemacht haben, verbergen – wahrlich, Allah verflucht sie, und auch die Fluchenden verfluchen sie.

Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen, sich bessern und (die verborgenen Verse) offenlegen. Ihre Reue nehme Ich an. Ich bin derjenige, der Reue oft annimmt und reichlich Güte erweist.“ (Al-Baqarah 2/159-160)

إِنَّ الَّذِينَ يَكْتُمُونَ مَا أَنزَلَ اللَّهُ مِنَ الْكِتَابِ وَيَشْتَرُونَ بِهِ ثَمَنًا قَلِيلًا أُولَٰئِكَ مَا يَأْكُلُونَ فِي بُطُونِهِمْ إِلَّا النَّارَ وَلَا يُكَلِّمُهُمُ اللَّهُ يَوْمَ الْقِيَمَةِ وَلَا يُزَكِّيهِمْ وَلَهُمْ عَذَابٌ أَلِيمٌ

„Diejenigen, die etwas vom Buch Allahs verbergen und dafür einen geringen, vergänglichen Gewinn nehmen, füllen nur ihre Bäuche mit Feuer. Allah wird am Tag der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen und sie nicht reinigen. Für sie ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.“

(Al-Baqarah 2/174)

Der Koran sollte korrekt in jede Sprache übersetzt und den Menschen in dieser Sprache übermittelt werden.

Diejenigen, die diese Aufgabe übernehmen, sollten sich Mohammed, Friede sei mit ihm, als Vorbild nehmen und so handeln wie er. Nur dann entsteht für die Gesellschaft die Verpflichtung, an den letzten Nebi zu glauben und dem Buch, das er gebracht hat, zu folgen. Allah der Erhabene sagt:

وَإِذْ أَخَذَ اللَّهُ مِيثَاقَ النَّبِيِّينَ لَمَا آتَيْنَاكُمْ مِنْ كِتَابٍ وَحِكْمَةٍ ثُمَّ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مُصَدِّقٌ لِمَا مَعَكُمْ لَتُؤْمِنُنَّ بِهِ وَلَتَنْصُرُنَّهُ قَالَ أَأَقْرَرْتُمْ وَأَخَذْتُمْ عَلَىٰ ذَٰلِكُمْ إِصْرِي قَالُوا أَقْرَرْنَا قَالُوا فَاشْهَدُوا وَأَنَا مَعَكُمْ مِنَ الشَّاهِدِينَ فَمَنْ تَوَلَّىٰ بَعْدَ ذَٰلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ

„Als Allah von den Nebis ein festes Versprechen nahm, sagte Er: ‚Wenn Ich euch das Buch und die Hikmah gebe und dann ein Rasul/ein Buch kommt, der bestätigt, was bei euch ist, dann werdet ihr gewiss an ihn glauben und ihn unterstützen. Habt ihr dies angenommen und diese schwere Verpflichtung auf euch genommen?‘ Sie sagten: ‚Wir haben es angenommen.‘ Allah sagte: ‚So bezeugt es, und Ich bin mit euch Zeuge.‘“ (Al-I-Imrân 3/81-82)

Um die Spur dieser Verse im Text des Evangeliums zu sehen, schauen wir uns die folgenden Worte von İsa (Jesus) an:

*5 Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin?
6 Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer. 7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; 9 über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; 10 über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; 11 über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. (Johannes 16 : 5-14)*

Wenn wir das Wort ‚Er‘ durch ‚Muhammed‘ ersetzen, verstehen wir das Thema besser.

Nach Mohammed, Friede sei mit ihm, wird kein Nebi mehr kommen. Allah der Erhabene sagt:

الَّذِينَ يُبَلِّغُونَ رِسَالَاتِ اللَّهِ وَيَحْشُرُونَهُ لَا يَحْشُرُونَ أَحَدًا إِلَّا اللَّهَ وَكَفَىٰ بِاللَّهِ حَسِيبًا

„Muhammed ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern der Rasul Allahs und das Siegel / der Letzte der Nebis. Allah weiß über alle Dinge genau Bescheid.“ (Al-Ahzâb 33/40)

Von nun an fällt jeder, der behauptet, von Allah Offenbarung zu empfangen, oder versucht, sein eigenes Buch irgendwie wie das Buch Allahs erscheinen zu lassen, unter den folgenden Vers:

وَهَٰذَا كِتَابٌ أَنزَلْنَاهُ مُبَارَكٌ مُّصَدِّقُ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ وَلِتُنذِرَ أُمَّ الْقُرَىٰ وَمَنْ حَوْلَهَا وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ يُؤْمِنُونَ بِهِ وَهُمْ عَلَىٰ صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ وَمَنْ أَظْلَمُ مِمَّنِ افْتَرَىٰ عَلَى اللَّهِ كَذِبًا أَوْ قَالَ أُوحِيَ إِلَيَّ وَلَمْ يُوحَ إِلَيْهِ شَيْءٌ وَمَنْ قَالَ سَأُنْزِلُ مِثْلَ مَا أَنزَلَ اللَّهُ وَلَوْ تَرَىٰ إِذِ الظَّالِمُونَ فِي غَمَرَاتِ الْمَوْتِ وَالْمَلَائِكَةُ بَاسِطُوا أَيْدِيهِمْ أَخْرَجُوا أَنفُسَكُمْ أَيُّكُمْ أُؤْتَىٰ تَجَزَّوْنَ عَذَابَ الْهُونِ بِمَا كُنتُمْ تَقُولُونَ عَلَى اللَّهِ غَيْرَ الْحَقِّ وَكُنتُمْ عَنْ آيَاتِهِ تَسْتَكْبِرُونَ

"Dies ist ein Buch (von jenen Büchern), das Wir herabgesandt haben, voller nützlicher Hikmah und zur Bestätigung der vorangegangenen Schriften. Es wurde offenbart, um das Zentrum aller Städte (Mekka) und dessen Umgebung zu warnen. Diejenigen, die an das Jenseits glauben, glauben auch an dieses Buch. Sie sind diejenigen, die ihre Gebete sorgfältig verrichten. Wer begeht einen größeren Fehler als derjenige, der eine Lüge über Allah erfindet oder sagt: „Mir wurde offenbart“, obwohl ihm nichts offenbart wurde? Oder derjenige, der sagt: „Ich werde etwas wie das herabsenden, was Allah herabgesandt hat.“ Könntest du nur die sehen, die in Unrecht versunken sind, wenn die Todesqualen sie erfassen! Die Engel strecken ihre Hände aus und sagen: „Gebt eure Seelen heraus!“ Heute werdet ihr eine erniedrigende Strafe erfahren, weil ihr über Allah Unwahrheiten gesagt und euch in Arroganz von Seinen Versen abgewandt habt.“ (Al-An'âm 6/92-93)

Arbeit der Süleymaniye Vakfi

Quelle und Fußnoten:

[1] Das Wort Nebi (النبي) ist nach dem Muster von "Fa'il" gebildet. Es stammt entweder vom Wurzelwort "nebe'" (نَبَأَ), was "derjenige, der informiert" bedeutet (im Aktiv), oder vom Wurzelwort "nebve'" (النَّبُوَّةُ), was "derjenige, dessen Status erhoben wurde" bedeutet (im Passiv). Im ersten Fall enthält es das Hamza (ء), im zweiten Fall wird es zu einem Vav (و). Diejenigen, die sagen, dass das Wort vom Wurzelwort "nebe'" (نَبَأَ) kommt, haben ihm die Bedeutung "derjenige, der von Allah informiert" zugewiesen (Es-Sihah und Lisan'ul-Arab, Wurzel "نَبَأَ").

Ragîb al-Îsfahânî bevorzugte die Bedeutung "derjenige, dessen Wert erhoben wurde" und stützte sich dabei auf die Aussage des Nebis Muhammad (Friede sei mit ihm), der zu jemandem sagte, der ihn "O, Nebe' Allahs" ansprach: "Ich bin nicht der Nebe' Allahs, sondern der Nebi Allahs" (Müfredat). Für uns ist dies die richtige Bedeutung, denn der Nebi Allahs ist nicht derjenige, der Allahs Nachricht überträgt. Ein Überbringer von Nachrichten gibt Informationen, die er von einer anderen Quelle erhalten hat, weiter. Die Nebi Allahs tun dies jedoch nicht; sie verkünden und leben das Buch, das Allah ihnen offenbart hat.

Im Koran wird das Wort "anbā'a" (أَنْبَأَ), abgeleitet vom Wurzelwort "nebe'" (نَبَأَ), nur in den folgenden Versen verwendet:

"Allah lehrte Adam alle Namen, dann zeigte er sie den Engeln. 'Wenn ihr wahrhaftig seid, sagt mir die Namen dieser Dinge', sagte er. Die Engel sagten: 'Wir beugen uns vor dir. Wir wissen nichts; was du uns gelehrt hast, ist alles, was wir wissen. Du bist der Wissende und der Gerechte.' Dann sagte Allah: 'Adam, sag ihnen die Namen dieser Dinge!' Als Adam ihnen die Namen nannte, sagte Allah: 'Habe ich euch nicht gesagt, dass ich das Verborgene der Himmel und der Erde weiß? Ich weiß, was ihr offenbart und was ihr verbirgt.'" (Al-Baqarah 2/31-33)

Hier geht es nicht um das Buch, das von Allah offenbart wurde, und um dessen Verkündigung. Der Begriff "Anbā'a" hat nicht die Bedeutung von "Nebi" im Aktiv, sondern von "Munbī'" (der, der Nachrichten überbringt). Wenn Allah den Nebi auffordert, die Nachrichten vergangener Völker zu übermitteln, wird ihm gesagt: "Lies ihnen die Nachricht vor!" (Siehe: Al-Ma'idah 5/27, Al-A'râf 6/175, Yûnus 10/71, Ash-Shu'ara 26/69)

[2] Die Reihenfolge der Nebis im Koran ist wie folgt: Ibrahim, Ishak, Ya'qub, Dawud, Sulaiman, Ayyub, Yusuf, Musa, Harun, Nuh, Zakariya, Yahya, Isa, Ilyas, Ismail, Elyasa, Yunus und Lut (Friede sei mit ihnen allen).

[3] Ahmed b. Hanbel, Musnad V. S. 266.

[4] Ebu Cafer Muhammad b. Cerîr et-Taberî (310 h.), Tarih'ul-Umem ve'l-Mülûk (Tarih'ut-Taberî), Beirut 1407, Bd. I, S. 187, az-Zemahşerî (467-538 h.), el-Keşşaf, Kommentar zu Sure Al-A'la.

[5] Siehe Al-I-Îmrân 3/81.

[6] Eine Person kann ihren Irrweg nicht erkennen, ohne ihre Situation mit dem Buch Allahs zu vergleichen. Einige, die dies erkennen, korrigieren ihren Weg, während andere wissentlich im Irrtum bleiben. Dies führt zu Spaltungen in den Gesellschaften, denen ein Buch und ein Nebi geschickt wurden.

[7] Mecelle m. 1450. (Risalet, wenn jemand ohne eigene Autorität die Worte eines anderen übermittelt. Derjenige, der übermittelt, wird als "Rasul" bezeichnet und der Empfänger als "Mursel").

[8] Siehe [An-Naml 27/35](#).

[9] Ömer Nasuhi Bilmen erklärt hierzu: "Ein Prophet, der mit einem neuen Buch und einer neuen Schari'a zu einem Volk gesandt wird, wird sowohl 'Nebi' als auch 'Rasul' genannt. Ein Nebi, der jedoch nicht mit einem neuen Buch und einer neuen Schari'a gesandt wurde, sondern beauftragt ist, das Buch und die Schari'a eines vorherigen Nebis zu verkünden, wird nur als 'Nebi' oder 'Prophet' bezeichnet, aber nicht als 'Resul' oder 'Mürsel'" (Ömer Nasuhi Bilmen, Büyük İslam İlmihali, Istanbul 1986, S. 17, Par. 34).

In Lisan'ul-Arab heißt es: Der "Rasul" ist spezieller, der "Nebi" ist allgemeiner; jeder Rasul ist ein Nebi, aber nicht jeder Nebi ist ein Rasul.

وَالرَّسُولُ أَحْصَىٰ مِنَ النَّبِيِّ، لِأَنَّ كُلَّ رَسُولٍ نَبِيٌّ وَلَيْسَ كُلُّ نَبِيٍّ رَسُولًا.

[10] Allah hatte den Muslimen versprochen, den Mekkaeroberungstrupp zu geben. Die betreffenden Verse lauten: "Als Allah versprach, dass eine der beiden Gruppen definitiv euch gehören würde. Ihr wolltet die unbewaffnete Gruppe (den Karawan) haben. Doch Allah wollte mit seiner Verheißung den Kafir (Ungläubigen) vernichten und den falschen Weg offenbaren, selbst wenn es den Schuldigen missfällt" ([Al-Anfal 8/7–8](#)).

[11] Ebu Cafer Muhammad b. Cerîr et-Taberî (gest. 310 h.) Cami'ul-beyân fî te'vîl'l-Kur'ân, Herausgegeben von Ahmed Muhammad Shakir, 1420/2000, Bd. 20, S. 500.

[12] Rahman bedeutet "der, dessen Güte unendlich ist". Menschen akzeptieren, dass alles von Allah kommt, aber sie akzeptieren nicht, dass er befehlen darf.

[13] Diese Last wurde uns nicht auferlegt. Siehe ([Al-Baqarah 286](#)).